

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 10/0732-BV



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 30.11.2010

Sitzung/Gremium	am:	
Dienstberatung Oberbürgermeister	26.10.2010	
Hauptausschuss	03.11.2010	
Finanzausschuss	09.11.2010	
Stadtrat der Stadt Jena	15.12.2010	beschlossen am 15.12.10

1. Betreff:
Kommunale Entwicklungshilfe

2. Bearbeiter / Vortragender: Datum/Unterschrift
Oberbürgermeister, Herr Dr. Albrecht Schröter

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: keine

4. Aufhebung von Beschlüssen: keine

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Mitwirkung / Beratung: Datum:
Bereich OB, FBF, RPA, FBRP

7. Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt: (in EUR)

Zuständiger Teilhaushalt:	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Haushaltsstelle:		
Ausgaben:	50.000 € jährlich	

8. Realisierungstermin: 2011

9. Anlagen: keine

gez. Dr. Albrecht Schröter

Oberbürgermeister

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Die Stadt Jena stellt ab 2011 0,02% ihres Haushaltes für konkrete Entwicklungsprojekte ihrer Partnerstädte zur Verfügung.
- 002 Voraussetzungen für eine finanzielle Zuwendung für Entwicklungsprojekte sind insbesondere
- die Hilfebedürftigkeit der Partnerstadt
 - klar beschriebene und finanziell nachvollziehbare Einzelprojekte
 - der Charakter der in Frage stehenden Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe
 - Förderfähigkeit analog zur Allgemeinen Zuschussrichtlinie der Stadt Jena
 - zusätzlich einzuwerbende private Spenden im Sinne einer öffentlich-privaten Entwicklungspartnerschaft
- 003 Über die Zuwendung für ein Entwicklungsprojekt entscheidet ein öffentlicher Fachausschuss.
- 004 Nicht verbrauchte Mittel können in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Begründung:

Jena ist eine wohlhabende Stadt, während einige der Städte, mit denen wir durch Partnerschaftsvertrag bzw. Kooperationsvereinbarung verbunden sind, deutlich schlechtere wirtschaftliche Bedingungen haben. Hintergrund sind die Millenniums-Entwicklungsziele, die auf dem Millenniums-Gipfel der Vereinten Nationen im Jahr 2000 verabschiedet wurden sowie die Agenda-21-Beschlüsse von Rio de Janeiro von 1992. Der Deutsche Städtetag untermauerte das Engagement deutscher Städte u.a. mit seinem Präsidiumsbeschluss vom 4.11.2009 zur „Rolle der Kommunen als Partner der nationalen Entwicklungszusammenarbeit.“ Die Stadt wird sich vor diesem Hintergrund weitergehend als bisher an Projekten kommunaler Entwicklungshilfe beteiligen und damit einen aktiven Beitrag für eine bessere Welt leisten.

Als politische Berufungsgrundlage für deutsche Kommunen gelten neben verschiedenen Unterstützungsbekundungen von Vertretern der Bundesregierung vor allem die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen, in denen sich die Länder generell zum eigenständigen entwicklungspolitischen Engagement der Kommunen sowie zu dessen Unterstützung und Förderung bekannten. Eine entsprechende Verankerung in den Gemeindeordnungen der Länder steht noch aus.

Bereits im Jahr 2000 hat sich die Stadt Jena dem Prozess „Lokale Agenda-21“ auf dem Wege eines Stadtratsbeschlusses angeschlossen. Die damals initiierte Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit hat eine dauerhafte Fortsetzung in der aktiven Gestaltung der Jenaer Städtepartnerschaften mit San Marcos in Nicaragua und Lugoj in Rumänien gefunden. In Form von Schüleraustauschen und materieller Hilfe wird hier bereits seit vielen Jahren nennenswerte Hilfe geleistet. Exemplarisch steht der Aufbau einer lokalen Radiostation in San Marcos mit Hilfe Jenas (5.000 €) und anderer Partnerstädte im Jahr 2009. Im Jahr 2010 hat die Stadt Jena eine Biblio-

theksprojekt in Beit Jala in Palästina mit 10.000 € unterstützt.

Aktueller Anlass für die vorliegende Initiative ist die finanzielle Not der Stadt Lugoj durch Kommunalisierung des Krankenhauses seitens des rumänischen Staates. Das Krankenhaus selbst ist in einem katastrophalen Zustand; der Stadt Lugoj fehlen die notwendigen Eigenmittel zur Akquirierung von Fördermitteln.